Schüler Zeitung

Rüedlingen ,Schafhausen

Freitag, Juni, 12 2015

Klassenlager 2015

Also wir starteten vor dem Schulhaus.
Hier waren wir beim Einladen von den Sachen.
Und die Kinder verabschiedeten sich von den Eltern.

Und diesmal auch war Hr Frischknecht so nett und war im Lager unser Chauffeur.

Und ein kleines Lob für die Eltern für die leckeren Naturalien, die sie uns mit ins Lager gaben.

Das Rheinkraftwek

Also nach dem Stromhaus gingen wir zum Rheinkraftwek.
Es war eine wunderschöne Aussicht und frische Rheinluft.
Überall wurden von den Schülern Fotos geschossen.
Und überall waren erstaunte Gesichter.
Es war auch ziemlich laut dort, aber es lohnte sich trotzdem. Es war auch sehr lustig, weil ein paar Schüler einen Fussball im Rhein schwimmen sahen.
Also wenn Sie einen goldenen Fußball verloren haben, dann haben wir ihn gesehen.
Also wir empfehlen es ihnen auf jedenfall mal dort hin zu gehen.

REENA

Also los geht`s , Schaffhausen wir kommen!!!

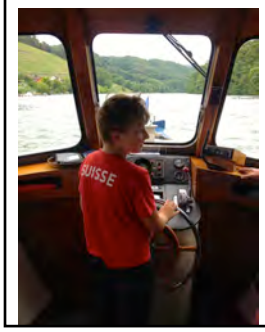
Zuerst gingen wir in das Stromhaus. Sehr nette Füher und Führerinnen erwarteten uns dort.

Mädchen und Knaben trennten sich. Sehr interesante Dinge wurden uns erklärt.

Wir bekamen sogar eine Verpflegung.
Pro Person eine Flasche mit einem Getränk und ein grosses Brötchen mit irgend einem Belag.

Schöne Aussicht auf dem Boot.

Nachdem wir das Kraftwek verliessen, fuhren wir zu einem Ort namens Eglisau, dort liefen wir dann bis zu einem mini Ufer und stiegen dann ein in ein Boot.



Selber steuern

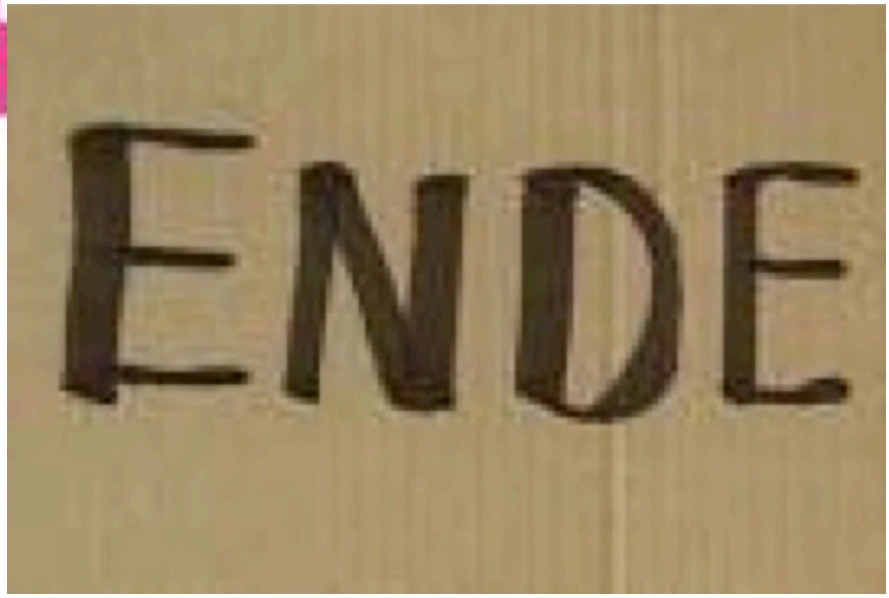
Auf dem kleinen Boot war es sehr schön, wir assen, tranken etwas, redeten und genossen die schöne Aussicht und die Fahrt. Und das Highlighe war, dass wir das Boot für etwa 20 min sogar selber steuern durften.
Die meisten Schüler sagten: “Es braucht Geduld und Konzentration, man muss langsam steuern und immer gerade ausfahren also in der Mitte des Flusses. Man fährt sozusagen Schlangenlinien. Die Beine tun auch weh, wenn man mehr als 30 min fährt."

Endlich angekommen.

Wir fuhren noch ein Stück weit mit dem Bus und dann waren wir endlich im Lagerhaus. Zuerst luden wir die Naturalien, Koffer, Taschen und Sportgeräte aus, dann zogen wir in die Zimmer. Die Mädchen bekamen das grosse Zimmer, weil sie mehr waren und die Jungs bekamen das kleine Zimmer. Es hatte grosszügige Badezimmern. Und es hatte sogar im Computerraum ein Klavier. Draußen um das Haus hatte es einen kleinen Spielplatz, ein grosses Fussball- und Volleyballfeld, einen Pingpongtisch, einen Esstisch und eine kleine Bank mit atemberaubender Aussicht auf ein Feld und den Rhein.

Das Abendprogramm

Zum Abendessen gab es Wiener Würste ,Salat ,Gurken und ein leckeres Kartoffelsalat.Nach dem Abendessen bekamen wir Handyzeit 30 min lang ,da durfte man mit den Eltern nach Hause Telefonieren . Nach der Handyzeit gab es das Abendprogramm von der Gruppe. Die 7 Zwerge. In dieser Gruppe waren:
Mirjam ,Jael ,Alessia ,Marlon ,Fim ,Sham und Fabio. Sie haben verschiedene Challenges gemacht z.b Zitronenchaleng, Chubby Bunni, Ballon aufblasen, Wettessen usw. .Am Schluss gab es auch Wettbewerbe für die Erwachsenen gegeneinnander. Also nach dem Abendprgramm gingen wir Zähne putzen und dann ab ins Bett.



Der 2. Tag

Früh am Morgen standen wir auf, gingen ins Badezimmer, erledigten da unsere Geschäfte. Wir zogen uns noch um, dann gab es Frühstück, es gab Joghurt, Früchte, Cornflackes, Brot, Marmelade, Nutella und Butter.
Zum Trinken gab es Orangensaft, Milch, Schokoladenpulver für die Milch und für die Erwachsenen Kaffee. Dann erzählten uns die Lehrer, was wir als erstes an diesem Tag taten.
Danach hatten die Küchenhilfen in der Küche geholfen und der Rest packte den Tagesrucksack. Danach ging es .....

..ab in die Stadt.
Dort bekamen wir ein Arbeitsblatt. Um das Arbeitsblatt zu lösen, mussten wir in der ganzen Stadt rumlaufen um die Lösungen zu finden. Es gab sehr spannende Sachen zu lösen und wir sahen auch typische Schaffhauser Häuser.
Nachdem wir das Quizblatt abgegeben hatten, durften wir noch 20 min Souvenir kaufen gehen. Es hatte dort viele Läden gehabt, manche Sachen waren so schön, dass man das nur mit all dem Geld, das alle hatten, hätte kaufen können. Nach dem die Einkaufszeit vorbei war, verrieten uns die Lehrer, wo wir als nächstes hingingen.

Schloss Munot

Als Nächstes gingen wir zu dem Schloss Munot. Aber davor haben wir eine kleine Pause gemacht und haben das Schloss von aussen fotografiert. Von dort oben hatte es auch eine wunderbare Aussicht.

Eine Führung

Nach etwa 10 min kam der Wächter von Munot, also unser Führer. Zuerst erklärte er uns, was seine Arbeit ist und zeigte das Schloss von aussen. Er erzählte uns coole Geschichten und interessante Fakten über den Munot das nicht jedermann schon wusste .

Interessant aber wir müssen gehen

Nachdem er uns das Schloss von aussen gezeigt hatte, zeigte er den Munot von innen. Drinnen im Schloss war es auch sehr interessant, der Munotwächter wusste einfach alles über das Schloss.
Es gab auch geheime Durchgänge und Fallen, es steckte sogar eine Kanonenkugel in der Wand .
Aber leider mussten wir uns langsam verabschieden.
Zum Schluss als Abschied hatte er uns noch das Munotlied vorgesungen.

Mittagessen auf dem Spielplatz

Nach dem Munot gingen wir in der Nähe des Schlosses auf einen Spielplatz mittagessen .
Es war wunderschön dort, aber leider hatten wir nicht richtig Zeit zum Spielen.

Abkühlung in der Badi

In der abkühlende Badi war es sehr cool, dort hatte es alles, was ein Herz begehrte. Es hatte eine Wasser-rutsche innen, eine Wasserrutsche aussen, ein Blubberbad, einen Sprungturm u.s.w.
Aber irgendwann ging die Badi auch zu Ende .

2. Abkühlung beim Reihnfall

Nach der Badi wurde uns beim Rheinfall eine Glace spendiert von Jasmin, der Kinderheim-Betreuernin in Grub AR. Nach dem Glaceessen gingen wir in ein Museum über dem Rheinfall und danach konnten wir dem Rheinfall hautnahe zuschauen, aber leider hatten wir keine Bootstour.
Aber wir haben beobachtet, wie ein Vogel in sein Nest rein und raus fliegt und die kleinen Jungvögel hat man auch ein bisschen gesehen, aber leider mussten wir uns auch hier verabschieden.

Abendessen

Nachdem wir wieder im Lagerhaus ankamen, hatte eine Gruppe Computer (einen Film machen) eine Gruppe Küche (Kochen) und eine Gruppe hatte den Abendprogramm (Abend planen) .
Um etwa 7.30 gab es Abendessen, es gab Spagetti, Kartoffelsalat, Gurken und dazu grüner Salat.Nach dem Abendessen gab es wieder Handyzeit.

Das Abendprogramm

Diesmal hatten die Haribos das Abendprogramm gestaltet. Dieses Gruppe bestand aus: Reena, Tonia, Sarah, Yanik, Michael und Livo. Diese Gruppe organisierte Volleyball, Kistenspiel und 1, 2 oder 3 . Nach dem Spiel gingen alle wieder rein und machten sich fürs Bett fertig. Am Abend schliefen wieder alle ein und ruhten sich aus.

Ende des Tages !!!

3.Tag

Am Morgen machten wir uns bereit für den Tag und danach haben wir von den Lehrer mitbekommen das wir zum Naturpark Thurau gehen und es dort Zecken gibt. Darum haben wir uns eingesprayt mit Zecken- und Mückenmittel.

Spiele und Wunderblicke

Wir haben dort viel gespielt und wir haben viele Sachen gefunden. Tanja: Ein Stück von einem Vogelei, Dave: evt. ein Schaumnest von einer Schaumzikarde. und vieles mehr. Die Führerin war sehr nett und hatte uns jede Frage beantwortet. Aber leider mussten wir uns leider langsam aber sicher verabschieden.

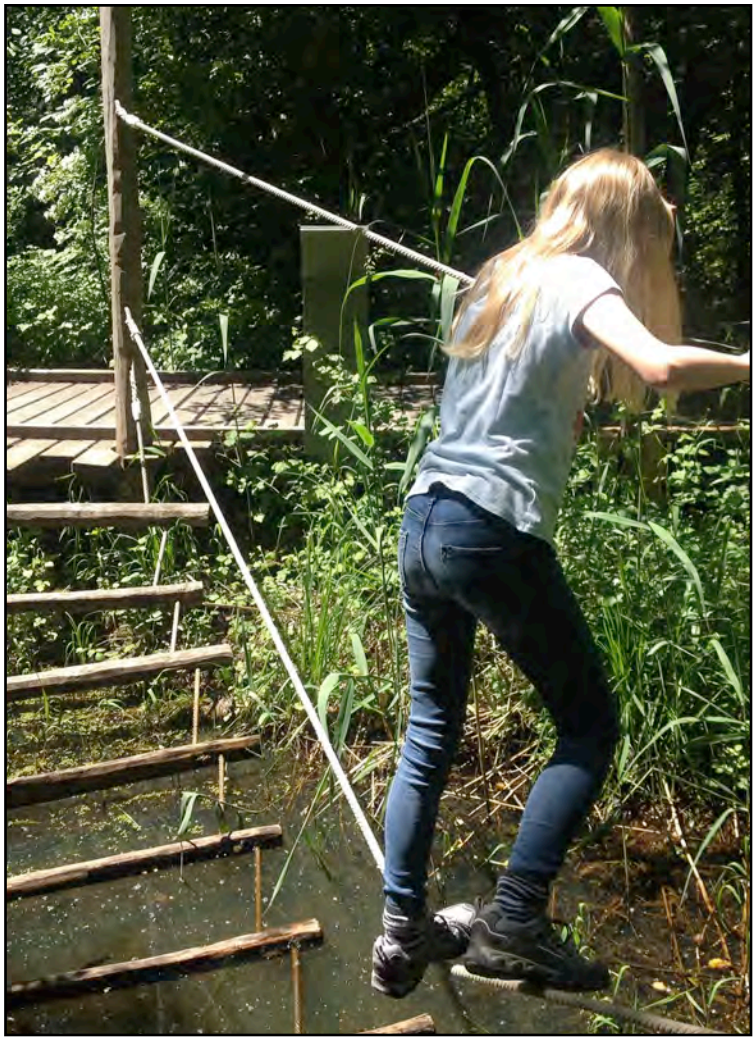
Verabschiedung auf dem Ausssichtsturm

Am Schluss machten wir die Verabschiedung auf dem Aufsichtsturm, wir haben eine Nase gesichtet (ein Fisch). Eigentlich wollten wir noch einen Eisvogel beobachten, aber leider sahen wir keinen, aber dafür einen Haubentaucher.

Grilieren und ein Abenteuermuseum

Wir haben noch an einer schönen Grillstelle grilliert, es gab Bratwurt oder Servala. Ein paar Schüler haben fleissig geholfen beim Grillieren .Und es wurde uns noch von Hr Frischknecht ein Dessert und zu Trinken spendiert. Also wenn ihr in sieht, dann sagt mal danke, er würde sich freuen. Nachdem wir gegessen hatten, haben wir das Feuer gelöscht. Es gab eine riesige Rauchwolke .

Nach der heissen Bratwurst gab es Abenteuer. Wir sind in einen kleinen Park gegangen, dort hatte es ein par kleine Tierchen und interessante Informationen. Es gab auch paar schwierige Parcours.



Die Badi und der Irchelturm

Endlich gingen wir uns abkühlen. Es war cool dort. Es gab lässige Wasserrutschen und es war mega lustig, Und es war auch ziemlich kalt dort.
Aber insgesamt hatten wir mega Spass und dort hatte es sogar noch ein Spielplatz als Sahnehäufchen.
Wir bekamen auch sogar eine Glace spendiert von den Lehrpersonen, also auch für die beiden ein Danke. Leider sind wir nicht so lange geblieben.

Nach der Badi gingen wir noch auf den Irchelturm hinauf. Also wir liefen die ganze Strecke.
Die ganze Zeit, während wir liefen, redeten wir nur über den Abschlussabend. Wir alle waren ziemlich aufgeregt.
Aber dann endlich angekommen, liefen wir den Turm noch hoch, bei manchen wurde es beim raufsteigen sehr übel, aber oben angekommen, hatte man eine atemberaubende Aussicht. Aber auch hier mussten wir uns verabschieden. Wir liefen einen 4tel Strecke, dann fuhren wir mit dem Bus.

Abschlussabendstress

Beim Lagerhaus angekommen fing der Stress an, manche duschten noch, die anderen übten für die Talentshow am Abend und andere im O.K (Organisationskomite) haben das Programm organisiert .
Im O.K waren: Elin, Hannah, Tanja, Pinja, Dave, Roberto und Lyon.
Wir assen noch das Abendessen, telefonierten und bereiteten uns noch vor und dann ging es los, worauf alle gewartet haben.

Cooler Programm

Als wir reinkamen, waren schon die Plätze für die einzelnen Personen angeschrieben.
Als erstes fingen wir mit dem KSDS Klasse sucht den Superstar an. Da hat jeder sein Talent gezeigt: Magi Shows, Witze erzählen, auf eine andere Sprache übersetzen, Singen u.s.w.
Ins Finale kamen Hr Knaus & Fr Cummings, Reena, Sarah & Jael und Mirjam, Tonia & Alessia. Das letzt geschriebene Trio gewann. Als Preis gewannen sie einen Gutschein. Zum Schluss vom Programm gab es Päärchentanz.

Eine Überraschung

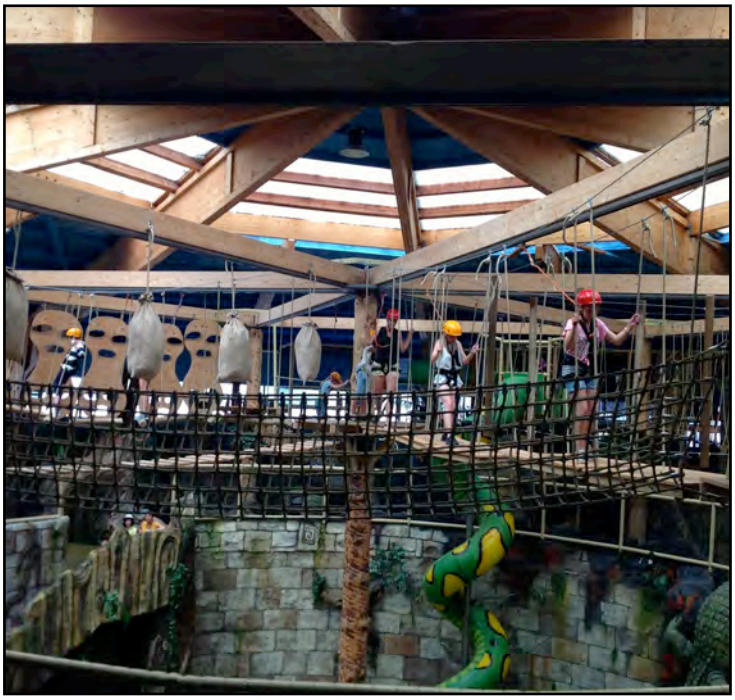
Als der Abschlussabend fertig war, haben uns die Lehrer zusammen gerufen. Wir wussten nicht, was das sein soll, zuerst haben sie gezögert, ob sie es sagen solllen. Wir haben aber gebittet und da war die Überrraschung: Fabio hatte vor ein par Wochen einen Gratis Eintritt für die ganze Klasse ins Connyland. Und dass wir am Donnerstag dort hingehen werden. Wir schrieb so fest vor Freude und wollten schnell einschlafen, dass die Nacht schnell vorbei war.

Einpacken und putzen

Es war so weit, wir reisten ab.
Aber vordem musten wir fleissig alles einpacken .
Und es blieb auch zum Glück nichts liegen.
Und nach dem Einpacken, mussten wir putzen. Zuerst war es ein bisschen mühsam, aber dann dachten wir einfach Connyland und die Arbeit war schnell erledigt. Und noch etwas Positives: am Morgen war die Hausbesitzerin gekommen und als sie uns alle putzen sah, hatte sie am Schluss das Haus gar nicht kontrolliert.

Conyland wir kommen

Als wir endlich angekommen, waren ging der Spass los. Es gab sehr coole Bahnen, manche haben alles ausprobiert, manche waren lieber ein bisschen vorsichtig, aber die Hauptsache war Spass zu haben. Die besten Attraktionen aus Schülersicht waren: Mamut tree, Kobra, Voodoinsel und das 4D-Kino .



Klettern und Aufwiedersehen

Wir sind auch in einen Indoorkletterpark im Connyland gegangen, manche hatten Höhenangst, aber manche sind durch die schwierigsten Parcours geklettert. Nach dem Klettern haben wir noch ein Getränk spendiert von den Lehrern bekommen. Aber schon nach dem Trinken mussten wir gehen, es war ein schwerer Abschied.

Endlich Zu Hause

Endlich zu Hause angekommen empfingen uns die Eltern herzlich .
Als wir alles abgeladen haben, verteilten wir die restlichen Naturalien und wir verabschiedeten uns.
Und so war ein gutes Klassenlager vorbei.

Danke an:
Lehrpersonen, Hr Frischknecht, Eltern, Fabio, Führer und Führerinnen und natürlich auch den Schülern.

Also, wenn sie auch jemanden sehen, die wir aufgelistet haben, dann sagt danke, das würde der Person und auch euch gut tun.

E

N

D

E